

theaterzeitung

Musiktheater | Ballett

Schauspiel | Kabarett

Philharmonisches Orchester Hagen | Lutz

11/2018

theaterhagen

MOVE ON

Ballettabend mit Choreographien
von Cayetano Soto, Itzik Galili
und Alfonso Palencia



„Ballett Hagen zeigt
hochvirtuose Tanzkunst.“

(*Westfalenpost/Westfälische Rundschau*)

iMovinos!

Premiere

DER ZAUBERER VON OZ

Das beliebte Märchen zur Weihnachtszeit präsentiert in diesem Jahr die fantastische Geschichte *Der Zauberer von Oz* in einer Fassung von Anja Schöne mit Musik von Andres Reukauf.

... Seiten 2/3

Wiederaufnahme

FAUST

Der Klassiker von Johann Wolfgang von Goethe (mit Musik von Jana Reiß) ist erneut im Lutz zu erleben – ein spektakuläres Theaterereignis!

... Seite 5

3. SINFONIEKONZERT

Im Mittelpunkt dieses Abends steht die Aufführung des berühmten 2. Klavierkonzerts von Johannes Brahms, interpretiert von dem französischen Pianisten Adam Laloum.

... Seite 10

DER ZAUBERER VON OZ

Eine märchenfantastische Geschichte
zur Weihnachtszeit
von Lyman Frank Baum
in einer Fassung von Anja Schöne
mit Musik von Andres Reukauf

Ab 5 Jahren

Nur noch wenige Tage, dann ist es endlich soweit und *Der Zauberer von Oz* feiert Premiere. Während alle Märchenfans diesem Ereignis entgegenfiebern, wird hinter verschlossenen Türen noch fleißig geprobt und an Details gefeilt:

Da wird ausprobiert, ob die Kostüme genug Bewegungsfreiheit für die Choreographien und das szenische Spiel lassen, wie laut die Schauspielerinnen und Schauspieler singen müssen, wenn die gesamte Märchenband dabei ist, ob sich die Inszenierung problemlos von der Probephöhne auf die große Bühne übertragen lässt oder noch etwas verändert werden muss, ob die Kostüm- und Maskenwechsel in der geplanten Zeit klappen, ob die Beleuchtung alle auf der Bühne ins richtige Licht rückt, ob das Programmheft rechtzeitig in den Druck gekommen ist, ob die Märchen-CDs geliefert worden sind – und und und ... geschäftiges Treiben in allen Abteilungen. Das Feintuning läuft und die Mömpfis können es kaum erwarten, den großen Theatersaal zum Lachen zu bringen. Bis dahin werden alle auf, vor und hinter der Bühne noch einmal alles geben, um die Vorstellungen von *Der Zauberer von Oz* zu einem märchenfantastischen Erlebnis für die ganze Familie zu machen. Wir sind gespannt auf den Moment, wenn der magische Funke auf unser Publikum überspringt und freuen uns auf den 10. November, wenn die Pforten des Theaters sich öffnen und es heißt: Auf nach Oz!

DER ZAUBERER VON OZ – DIE SONGS

Die CD mit den Songs zu *Der Zauberer von Oz* ist ab dem 10. November 2018 zum Preis von 8 Euro an der Theaterkasse und im Foyer erhältlich.



Uraufführung am Samstag, 10. November 2018, 17.00 Uhr, Großes Haus

Inszenierung Anja Schöne | **Musikalische Leitung** Andres Reukauf
Bühne und Kostüme Sabine Kreiter | **Choreographie** Jozsef Hajzer
Licht Hans-Joachim Köster | **Dramaturgie** Anne Schröder

ZAUBERER VON OZ/ SCHUHVERKÄUFER	Emanuele Pazienza
DOROTHEE	Charlotte Welling
VOGELSCHUCHER/ MÖMPFI	Kristina Günther
BLECHMANN/MÖMPFI	Stefan Merten
LÖWE/MÖMPFI	Andreas Elias Post
HEXE NORD/SÜD/WEST/ PALASTWÄCHTERIN/TANTE EM	Elisabeth Emmanouil-Maas
MÄRCHENBAND:	
SCHLAGZEUG	Martin Siehoff, Karl Övermann
SAXOPHON/FLÖTE	Ilona Haberkamp, Kerstin Fabry
E-BASS	Andreas Müller
KLAVIER	Andres Reukauf, Andrey Doynikov, Dan K. Kurland

Weitere Vorstellungen im Freiverkauf: 2.12. (11.00 und 14.00 Uhr);
8.12. (11.00 Uhr); 9.12. (17.00 Uhr); 15.12. (10.00 Uhr);
16.12. (11.00 und 14.00 Uhr); 21.12. (16.00 Uhr); 22.12. (11.00 Uhr);
25.12.2018 (16.00 Uhr)

DAS PRODUKTIONSTEAM

Lutz-Leiterin **Anja Schöne** übernimmt erstmals die Regie des Märchens zur Weihnachtszeit. Nach zahlreichen Inszenierungen an Theatern im deutschsprachigen Raum und in den Niederlanden gibt sie damit ihr Debüt am Großen Haus in Hagen. Wie auch in vielen Produktionen im Lutz, hat sie zudem auch die Stückfassung geschrieben und das gesamte Produktionsteam ausgewählt. Bühne und Kostüme entwirft **Sabine Kreiter**. Die freischaffende Künstlerin hat bereits zahlreiche Projekte mit Anja Schöne realisiert. Zuletzt hat sie für die Produktion *Die Eiskönigin*, die derzeit im Lutz zu sehen ist, die Ausstattung entworfen. Die Musikalische Leitung hat, wie in den letzten Jahren, der Komponist, Dirigent, Pianist und Arrangeur **Andres Reukauf** inne. Seine Melodien haben schon zahlreiche Märchenfans verzaubert. Der ehemalige Tänzer des Hagener Balletts, **Jozsef Hajzer**, übernimmt erstmals die Choreographie für das Märchen zur Weihnachtszeit. Der ausgebildete Tänzer und Tanzpädagoge begann bereits in jungen Jahren zu choreographieren und erhielt damit in kurzer Zeit internationale Anerkennung.

Mit großzügiger
Unterstützung der



DER ZAUBERER VON OZ

Wer hat im Team welche Aufgabe?



Komposition (Andreas Elias Post), Choreographie (Jozsef Hajzer)
(Anne Schröder), Schauspieler Blechmann (Stefan Merten), Ausstattung (Sabine Kreiter),
(Charlotte Welling), Burdi (Enya Becrevec), Schauspieler Oz (Emanuele Pazienza), Dramaturgie
Schauspielerin Hexe(n) und Palastwächterin (Elisabeth Emmanouil-Maas), Schauspielerin Dorothee
Regieassistenten (Francesco Rescio und Tobias Kramm), Regie und Textfassung (Anja Schöne),
Schauspielerin Vogelscheuche (Kristina Günther), Schauspieler Löwe (Andreas Elias Post).

Emanuele Pazienza

Der in Groß-Gerau geborene Halbtaliener studierte zunächst Psychologie in München bevor er zum Musical wechselte und mit Diplom in den Fächern Gesang, Tanz und Schauspiel abschloss. Zusätzlich studierte er Schauspiel an der Schauspielschule der Theaterwerkstatt Mainz. Sein Bühnen-Debüt feierte er 1999. Seither ist er an zahlreichen Theatern in ganz Deutschland tätig. In Hagen gehört er seit vielen Jahren zum Märchen-Ensemble, stand ferner in mehreren Musical- und Operettenproduktionen auf der Bühne und wirkt derzeit in der Rockshow *Take a Walk on the Wild Side* mit. In *Der Zauberer von Oz* spielt er die Titelrolle.

Charlotte Welling

Charlotte Welling wurde 1987 in Freiburg geboren. Nach ihrem Bachelorstudium der Germanistik und Psychologie in Bonn zog sie nach Berlin und machte 2014 ihren Abschluss an der Berliner Schule für Schauspiel. Heute lebt sie in Köln und arbeitet als freischaffende Schauspielerin auf verschiedenen Bühnen im Rheinland. Neben der Bühne dreht sie für die WDR-Kindersendung *Wissen macht Ah!* und macht sich dabei u.a. auf die Suche nach der Entstehung des Regenbogens. Im Theater Hagen ist sie nun erstmals als Dorothee in *Der Zauberer von Oz* zu sehen.

Kristina Günther

Die 1977 im Erzgebirge geborene Schauspielerin absolvierte nach einem geisteswissenschaftlichen Studium an der Humboldt Universität Berlin ihre Schauspielausbildung an der Schauspielschule Berlin-Charlottenburg. Von 2000-2005 war sie Ensemblemitglied am Theater Neustrelitz. Seit 2005 ist sie als freischaffende Schauspielerin und Rezitatorin international tätig. 2014 gründete sie zudem gemeinsam mit Lydia Starkulla und Antje Hobucher das *ensemble peripher*. Auf der Großen Bühne des Hagener Theaters war sie in mehreren Produktionen zu erleben (u.a. *Acht Frauen, Piaf, Wie im Himmel*), arbeitete von 2015-2017 als Dramaturgin für das Lutz und wirkte schon mehrfach im Märchen zur Weihnachtszeit mit, nun als Vogelscheuche in *Der Zauberer von Oz*.

DIE MÄRCHENWERKSTATT

Wer im Vorfeld das Ensemble und das Produktionsteam hautnah erleben und die ein oder andere Frage stellen möchte, dem sei die Märchenwerkstatt empfohlen. Dort werden wir gemeinsam einen Blick hinter die Kulissen werfen und der Magie des Zauberers und des Theaters auf den Grund gehen.

Sonntag, 1. November 2018 · 11.00 Uhr · Lutz · EINTRITT FREI

PROBENBESUCH FÜR GEFLÜCHTETE KINDER

Das Theater Hagen bietet Pädagog*innen und Ehrenamtlichen, die mit geflüchteten Kindern (Grundschul- bis Unterstufenalter) arbeiten, die Möglichkeit, mit ihren Schüler*innen eine Probe des diesjährigen Märchens zur Weihnachtszeit *Der Zauberer von Oz* zu besuchen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 31.10.2018 unter miriam.walter@stadt-hagen.de

Stefan Merten

Stefan Merten wurde 1990 in Euskirchen geboren. 2012 schloss er seine Ausbildung am Deutschen Zentrum für Schauspiel und Film in Köln mit Diplom ab. Seit Beginn seiner Ausbildung hat er in zahlreichen Theaterproduktionen im Raum Köln sowie zwei Jahre im Rahmen des Europäischen Klassikfestivals Ruhr in Produktionen für junges Publikum mitgewirkt. Mit Anja Schöne verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit an verschiedenen Bühnen in Deutschland. In dieser Spielzeit ist er in vier Produktionen im Lutz sowie im Großen Haus als Blechmann in *Der Zauberer von Oz* zu erleben.

Andreas Elias Post

Der Bariton studierte Diplom und Master Gesang in Detmold und Düsseldorf bei Prof. Gerhild Romberger, Prof. Konrad Jarnot und KS Prof. Mario Zeffiri. Neben seiner Vorliebe für die Oper sind geistliche Musik und Liederabende seine große Leidenschaft. Nach Engagements an der Kammeroper Köln, dem Greek Opera Studio und der Alltagsoper Berlin führten ihn Gastverpflichtungen ans Theater Bielefeld sowie zum Sommeropern-Festival Schloss Britz nach Berlin. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Mitglied im Opernstudio am Landestheater Detmold und debütiert nun am Theater Hagen als Löwe in *Der Zauberer von Oz*.

Elisabeth Emmanouil-Maas

Elisabeth Emmanouil spielte nach ihrer Schauspiel-Ausbildung am Theater der Keller in Köln zunächst viele Jahre am Wolfgang Borchert Theater in Münster. Dazu produzierte sie eigene musikalische Programme und führte in ihrer Tätigkeit als Diplom-Theaterpädagogin immer öfter selbst Regie. In der Spielzeit 2017/18 feierte sie in *Die Kuh Rosmarie* ihren Einstand im Lutz, ist in diesem Stück auch in der laufenden Saison zu erleben und steht nun in *Der Zauberer von Oz* u.a. als Hexe(n) erstmals auf der Großen Bühne des Theaters Hagen.



PLAKAT-MALWETTBEWERB UND AUSSTELLUNG

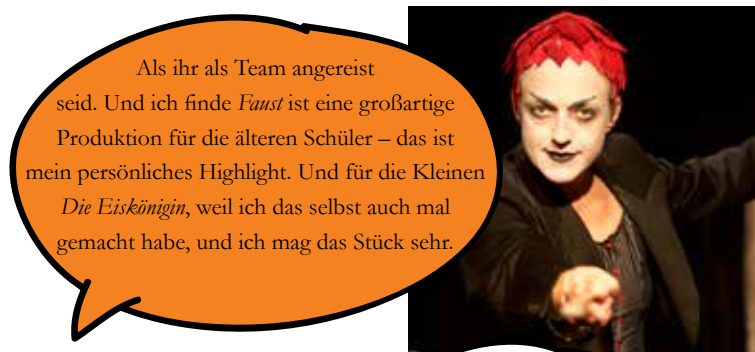
Die Gewinner des Plakat-Malwettbewerbs und deren Bilder werden in der Dezember-Ausgabe der Theaterzeitung genannt und abgedruckt.

Auch in diesem Jahr findet wieder eine Ausstellung aller eingereichten Bilder statt. Diese können ab der Märchenpremiere im Theater Hagen, in Filialen der Märkischen Bank sowie der Stadtbücherei betrachtet werden.

EIN JAHR LUTZ HAGEN!

Etwas mehr als ein Jahr ist Anja Schöne nun Leiterin des Lutz Hagen. Wir haben gefragt, was unsere Zuschauer*innen, Mitarbeiter*innen und das Lutz-Team selbst bisher mit und am Lutz erlebt haben:

Was war dein bester Moment im Lutz?



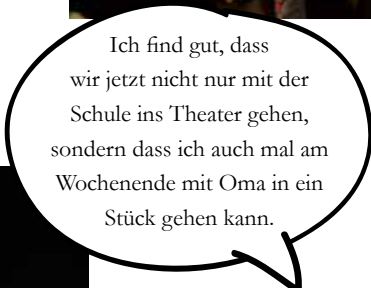
Als ihr als Team angereist seid. Und ich finde *Faust* ist eine großartige Produktion für die älteren Schüler – das ist mein persönliches Highlight. Und für die Kleinen *Die Eiskönigin*, weil ich das selbst auch mal gemacht habe, und ich mag das Stück sehr.

Miriam Walter
(Theaterpädagogin des Theaters Hagen)



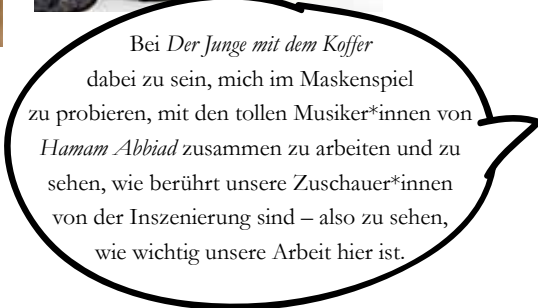
Dass das Theater im Lutz immer alle Menschen anspricht – also nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen. Und ich sehe immer eine Entwicklung: Die Menschen kommen anders aus der Vorstellung heraus als sie rein gegangen sind.

Jozsef Hajzer (Choreograph und Orchesterwart am Theater Hagen)



Ich find gut, dass wir jetzt nicht nur mit der Schule ins Theater gehen, sondern dass ich auch mal am Wochenende mit Oma in ein Stück gehen kann.

Kai (Theaterbesucher, 7 Jahre)



Bei *Der Junge mit dem Koffer* dabei zu sein, mich im Maskenspiel zu probieren, mit den tollen Musiker*innen von *Hamam Abbiad* zusammen zu arbeiten und zu sehen, wie berührt unsere Zuschauer*innen von der Inszenierung sind – also zu sehen, wie wichtig unsere Arbeit hier ist.

Anne Schröder
(Dramaturgin und Schauspielerin des Lutz Hagen)



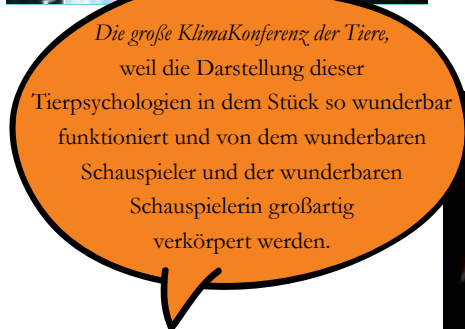
Oh, da gab es ganz viele Lieblingsmomente – ich kann mich gar nicht entscheiden ... natürlich unsere eigenen Auftritte im Lutz. Aber auch *Die Kub Rosmarie* hat mir sehr sehr gut gefallen, und da werde ich demnächst noch mal mit meinem Enkelkind hingehen.

Carla Klimke (Lehrerin an der Oberlinschule)



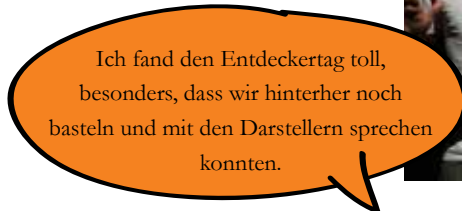
Bei *sternenstaub* mitzuwirken und Theater so nochmal ganz neu kennenzulernen, das ist total super, das ist das schönste Erlebnis überhaupt.

Natascha Akinschin
(Violinistin des Philharmonischen Orchesters Hagen)



Die große KlimaKonferenz der Tiere, weil die Darstellung dieser Tierpsychologien in dem Stück so wunderbar funktioniert und von dem wunderbaren Schauspieler und der wunderbaren Schauspielerin großartig verkörpert werden.

Francis Hüters
(Intendant des Theaters Hagen)



Ich fand den Entdeckertag toll, besonders, dass wir hinterher noch basteln und mit den Darstellern sprechen konnten.

Jolina (Theaterbesucherin, 8 Jahre)



Unser eigenes Stück *Diebstahl in der Traumfabrik* zu spielen. / Das find ich auch, weil wir so lange geprobt und tolle Kostüme bekommen haben und die Geschichte selbst aus unserer Fantasie gemacht haben – das war cool!

Lara und Sofia
(aus dem Kinder-Theater-Club des Lutz)

Anja Schöne (Leiterin des Lutz Hagen)

Ein aufregendes erstes Jahr am Lutz liegt hinter mir – mit vielen Theaterabenteuern, vielen neuen Menschen und wenig Schlaf. Aber insgesamt mit viel mehr Licht als Schatten. Und mit mehr Freude als Kummer. Freude, dass so viele Menschen ihre Träume mit uns teilen. Dass die Familien zu uns kommen und sich alle Generationen über die Meckerkuh Rosmarie amüsieren. Dass so viele die ganze Nacht nach *Unterschrotzbach* zur 80er Jahre Party getanzt haben. Dass Menschen sogar aus Bremen angereist sind, um unseren *Faust* zu sehen. Dass wir bei *Der Junge mit dem Koffer* vielen geflüchteten Kindern ein Heimatmoment schenken konnten. Dass unsere Patenklasse wundervolle Kunstwerke zu den *Bildern deiner großen Liebe* geschaffen hat. Dass die kleinsten Zuschauer*innen genauso gerne mit uns *sternenstaub* suchen wie ihre erwachsenen Begleitungen. Dass die Senior*innen ebenso die Bühne gerockt haben wie der Kinderclub. Dass Kolleg*innen aus anderen Sparten gerne im Lutz singen, spielen, Musik machen und tanzen. Dass die Werkstätten uns so toll unterstützen. Dass immer mehr Hagener*innen mich anrufen, wenn sie Fragen haben. Und dass es immer neue Pläne, Projekte und Partnerschaften gibt.

Was ich mir noch wünsche? Noch viel mehr neugierige Besucher*innen, die entdecken, dass wir richtig gutes Theater machen – mit hochtalentierten Künstlern, interessanten Themen und immer neuen Ästhetiken. Dass wir Geschichten für alle Generationen erzählen – mit Worten, aber eben auch mit Tanz, Musik und Bildern.

Draußen wird es immer kälter und dunkler, doch das Lutz heizt mit einem abwechslungsreichen Vorstellungsprogramm für alle Generationen die Fantasie der kleinen und großen Theaterfans an.

FÜR UNSERE JÜNGSTEN ZUSCHAUER*INNEN

sternenstaub

von Anja Schöne und Anne Schröder für alle Sternengucker ab 2 Jahren

Das Mädchen Anne, Astronautenhase-Neil und zwei Musikerinnen nehmen alle mit auf eine poetische Reise durch die Nacht.

Familienvorstellungen 11.11.2018;

6.1.; 27.4.2019 (jeweils 11.00 Uhr)

Vormittagsvorstellung 24.4.2019 (10.00 Uhr)

Gefördert durch die Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung und die Werner Ruberg-Stiftung



FÜR FREUNDE

FatBoy

Ein TheaterRap von Anja Schöne und Andreas Gruchalski
Ab 10 Jahren



Im Rahmen des Bundesprogramms *Kultur macht stark* haben Lutz, Kultopia und Kinderschutzbund Hagen gemeinsam zur Produktion einen Theater-Rap-Workshop veranstaltet. Die Ergebnisse sind am 4. November 2018 um 14.00 Uhr vor der Vorstellung zu bewundern. Im Anschluss rappen sich dann wieder Konstantin und Kevin als K&K Projekt durch die Tücken des Lebens als heranwachsende Jungs.

Familienvorstellung 4.11.2018 (15.00 Uhr)

Schulvorstellungen 5.11.2018; 15.1.; 16.1.; 6.3.; 7.3.; 27.5.; 28.5.2019 (jeweils 10.00 Uhr)

**Jeder-Schüler-
ins-theaterhagen**

FÜR KLIMAHelden

Die große KlimaKonferenz der Tiere

Eine mobile TheaterUmweltKonferenz von Anja Schöne - Ab 8 Jahren

Die Tiere und die Kinder machen gemeinsam mobil – zur Rettung unserer Welt. Und mobil kommt die Produktion auch ins Klassenzimmer.

Buchungsanfragen nimmt Eva Druschke, Künstlerisches Betriebsbüro, unter 02331-207/3237 entgegen.



FÜR ALLE MÄRCHENFANS

Die Eiskönigin

Eine TanzTheaterReise von Anja Schöne nach Hans Christian Andersen
Ab 5 Jahren

Kay begibt sich auf eine abenteuerliche Reise ins Ewige Eis, um seine Freundin Tilda zu retten. Sein Weg führt ihn durch eine Welt voller Gefahren und seltsamer Wesen, aber auch voller Tanz, Musik und Zauber.



Premiere am Sonntag, 28. Oktober, 15.00 Uhr, Lutz

Familienvorstellungen 1.11.; 29.12.2018;

12.1.; 13.1.; 3.2.; 10.3.2019 (jeweils 15.00 Uhr)

Schulvorstellungen 30.10.2018; 4.2.; 11.3.2019 (jeweils 10.00 Uhr)

Gefördert durch die Bürgerstiftung der Theaterfreunde Hagen

FÜR MUTMENSCHEN UND ANGSTHASEN

Von einer, die auszog, das Fürchten zu lernen

Eine mobile Produktion
Ab 12 Jahren

Paulina und Milo reisen durch unser Land und versuchen herauszufinden, wovor die Menschen Angst haben und warum. Im Winter machen sie auch ausnahmsweise drei Mal Station im Lutz.



Wiederaufnahme am Samstag, 24. November 2018, 15.00 Uhr, Lutz

Schulvorstellungen 27.11.; 4.12.2018 (jeweils 12.00 Uhr)

Buchungsanfragen für alle anderen Orte nimmt Eva Druschke, Künstlerisches Betriebsbüro, unter 02331-207/3237 entgegen.

Gefördert durch den Theaterförderverein Hagen e.V.



FÜR ALLE MIT ZWEI SEELEN

Faust

Klassiker von Johann Wolfgang von Goethe mit Musik von Jana Reiß
Ab 14 Jahren

„Ein Blick von dir, ein Wort mehr unterhält als alle Weisheit dieser Welt.“

Wiederaufnahme am Samstag, 17. November 2018, 19.30 Uhr, Lutz

Weitere Vorstellung 7.2.2019 (19.30 Uhr)

Schulvorstellungen 20.11.; 21.11.2018; 10.1.; 11.1.; 6.2.; 7.2.2019 (jeweils 12.00 Uhr)



Öffnungszeiten der Theaterkasse

Di bis Fr: 10.00-19.00 Uhr Sa: 10.00-15.00 Uhr
So / Mo / Feiertage geschlossen

Abendkasse: 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Elberfelder Straße 65 · 58095 Hagen
Tel. 02331 / 207-3218 · Fax 02331 / 207-2446
theaterkasse@stadt-hagen.de · www.theaterhagen.de

EVENTIM Vorverkaufsstellen

Tickets und EVENTIM – Vorverkaufsstellen auf www.eventim.de

ADAC-Geschäftsstelle
Körnerstraße 62

HagenInfo/KundenCenter
Körnerstraße 25

Wochenkurier Verlags GmbH
Körnerstraße 45

KundenCenter
Graf-von-Galen-Ring 25

Stadthallenbetriebs GmbH
Wasserloses Tal 2

WP / WR Leserladen
Hohenzollernstraße 3-11

Beim Kartenkauf fallen zusätzliche System- und Vorverkaufsgebühren an.

Weitere Vorverkaufsstellen
Bürgerämter der Stadt Hagen

Zentrales Bürgeramt
Rathausstraße 11 · Tel.: 02331 / 207-5777

Bürgeramt Boele
Schwerter Straße 168 · Tel.: 02331 / 207-4400

Bürgeramt Hohenlimburg
Freiheitstraße 3 · Tel.: 02331 / 207-4402

Bürgeramt Haspe
Kölnerstraße 1 · Tel.: 02331 / 207-4401

Jetzt die Feiertage planen!

23.12., 18.00 Uhr

ADVENTSKONZERT

Antonio Vivaldi *Gloria* u.a.

25.12., 16.00 Uhr

DER ZAUBERER VON OZ

Eine märchenhaft fantastische Geschichte
Ab 5 Jahren

26.12., 16.00 Uhr

CINDERELLA

Ballett von Alfonso Palencia

31.12., 15.00 + 19.30 Uhr

PARISER LEBEN

Operette von Jacques Offenbach

1.1., 18.00 Uhr

NEUJAHRSKONZERT

Werke von Bernstein, Gershwin, Strauß u.a.

www.theaterhagen.de



NOVEMBER 2018

DO 01	11.00 Uhr Lutz	MÄRCHENWERKSTATT zu <i>Der Zauberer von Oz</i> · Eintritt frei
	15.00 Uhr Lutz	DIE EISKÖNIGIN Eine TanzTheaterReise von Anja Schöne nach Hans Christian Andersen – Ab 5 Jahren · Freiverkauf 12 / 6 €
	18.00 Uhr Großes Haus	DIE ZERSTÖRTE STADT Sonderkonzert zum Gedenken an den ersten Großangriff auf Hagen im Oktober 1943 · Leitung: Rodrigo Tomillo Werke von Herwig, Bach, Hindemith · Freiverkauf 15 €
FR 02	19.30-21.50 Uhr Großes Haus	PARISER LEBEN Operette von Jacques Offenbach (in deutscher Sprache mit Übertexten) · Abo C und Freiverkauf 19,50-48 €
SA 03	11.00 Uhr Sparkassen-Karree	THEATER IM KARREE <i>Salonlöwen</i> · Salonmusik im Stil der 1920er Jahre Eintritt frei
	19.30-21.30 Uhr Großes Haus	MOVE ON Ballettabend mit Choreographien von Cayetano Soto, Itzik Galili und Alfonso Palencia Abo G und Freiverkauf 16,50-40 €
	19.00 Uhr Einführung	
SO 04	10.00 & 11.15 Uhr Theatercafé	KRABELKONZERT Ganzheitliches Musikerlebnis für Kinder von 0-2 Jahren und deren Eltern · Leitung: Andrea Apostoli Ausverkauft
	15.00-17.50 Uhr Großes Haus	SIMON BOCCANEGRA Oper von Giuseppe Verdi (in italienischer Sprache mit deutschen Übertexten) Abo N und Freiverkauf 16,50-40 €
	14.30 Uhr Einführung	
	15.00-16.10 Uhr Lutz	FATBOY Ein TheaterRap von Anja Schöne und Andreas Gruchalski Ab 10 Jahren · Freiverkauf 12 / 6 €
MO 05	10.00-11.10 Uhr Lutz	FATBOY Ein TheaterRap von Anja Schöne und Andreas Gruchalski Ab 10 Jahren · Ausverkauft
	11.00 Uhr Stadthalle	KONZERT FÜR SCHULKLASSEN Edvard Grieg: <i>Peer Gynt</i> -Suite · Moderation: Juri Tetzlaff Leitung: Steffen Müller-Gabriel · Freiverkauf 6 €
MI 07	19.30-21.50 Uhr Großes Haus	PARISER LEBEN Operette von Jacques Offenbach (in deutscher Sprache mit Übertexten) · Abo L/ V/ VB B und Freiverkauf 16,50-40 €
SA 10	17.00 Uhr Großes Haus	DER ZAUBERER VON OZ PREMIERE Eine märchenfantastische Geschichte zur Weihnachtszeit von Lyman Frank Baum in einer Fassung von Anja Schöne, Musik von Andres Reukauf · Freiverkauf 7-13 €
SO 11	11.00-11.45 Uhr Lutz	STERNENSTAUB Theatererlebnis für die jüngsten Zuschauer von Anja Schöne und Anne Schröder · Ab 2 Jahren · Ausverkauft
	11.30 Uhr Theatercafé	PHILHARMONIC BRUNCH GMD Joseph Trafton und Konzertdramaturgin Insa Murawski laden ein zum Gespräch rund ums Orchester Eintritt 6 € inkl. eines Getränkes
	15.00-17.45 Uhr Großes Haus	KISS ME, KATE Musical von Cole Porter Abo H und Freiverkauf 19,50-48 €
MO 12	10.00 Uhr Großes Haus	DER ZAUBERER VON OZ Weitere Angaben s. 10.11. Schulvorstellung
DI 13	10.00 Uhr Großes Haus	DER ZAUBERER VON OZ Weitere Angaben s. 10.11. · Schulvorstellung
	20.00 Uhr Stadthalle	3. SINFONIEKONZERT Adams · Brahms · Rachmaninoff Klavier: Adam Laloum · Leitung: Joseph Trafton Konzertabo und Freiverkauf 15,50-31 €
	19.15 Uhr Einführung	
MI 14	10.00 Uhr Großes Haus	DER ZAUBERER VON OZ Weitere Angaben s. 10.11. · Ausverkauft
	19.30-21.30 Uhr Großes Haus	MOVE ON Ballettabend mit Choreographien von Cayetano Soto, Itzik Galili und Alfonso Palencia Abo B und Freiverkauf 15-36 €
	19.00 Uhr Einführung	

FR 16	19.30-21.50 Uhr Großes Haus	PARISER LEBEN Operette von Jacques Offenbach (in deutscher Sprache mit Übertexten) · Abo F und Freiverkauf 19,50-48 €
	ca. 22.15 Uhr Theatercafé	DIE STUNDE DER KRITIK zu <i>Pariser Leben</i> · Eintritt frei
SA 17	19.30-22.20 Uhr Großes Haus 19.00 Uhr Einführung	SIMON BOCCANEGRA Oper von Giuseppe Verdi (in italienischer Sprache mit deutschen Übertexten) Abo W und Freiverkauf 16,50-40 €
	19.30-21.20 Uhr Lutz	FAUST WIEDERAUFNAHME Klassiker von Johann Wolfgang von Goethe mit Musik von Jana Reiß – Ab 14 Jahren Freiverkauf 12 / 6 €
SO 18	11.00 Uhr Großes Haus	2. FAMILIENKONZERT Peter Tschaikowski: <i>Der Nussknacker</i> Moderation: Juri Tetzlaff · Leitung: Andrey Doynikov Freiverkauf 12 / 6 €, Familienkarte 25 €
	18.00-20.00 Uhr Großes Haus 17.30 Uhr Einführung	MOVE ON Ballettabend mit Choreographien von Cayetano Soto, Itzik Galili und Alfonso Palencia Abo VB A und Freiverkauf 15-36 €
DI 20	12.00-13.50 Uhr Lutz	FAUST Klassiker von Johann Wolfgang von Goethe mit Musik von Jana Reiß – Ab 14 Jahren Ausverkauft
MI 21	12.00-13.50 Uhr Lutz	FAUST Klassiker von Johann Wolfgang von Goethe mit Musik von Jana Reiß – Ab 14 Jahren · Schulvorstellung
SA 24	15.00-16.00 Uhr Lutz	VON EINER, DIE AUSZOG, DAS FÜRCHTEN ZU LERNEN WIEDERAUFNAHME Das mobile Theaterstück von Anja Schöne macht Halt im Lutz · Ab 12 Jahren · Freiverkauf 12 / 6 €
	19.30-21.50 Uhr Großes Haus	PARISER LEBEN Operette von Jacques Offenbach (in deutscher Sprache mit Übertexten) · Abo G und Freiverkauf 19,50-48 €
SO 25	11.30 Uhr Auditorium im Kunstquartier Hagen	3. KAMMERKONZERT Werke von Grieg, Schumann · Sopran: Manuela Meier Violine: Yeo-Jin Noh, Barbara Wanner Viola: Ursina Staub · Violoncello: Thorid Brandt-Weigand Freiverkauf 9 / 4,50 €
	15.00-17.00 Uhr Großes Haus 14.30 Uhr Einführung	MOVE ON Ballettabend mit Choreographien von Cayetano Soto, Itzik Galili und Alfonso Palencia Abo N und Freiverkauf 15-36 €
DI 27	12.00-13.00 Uhr Lutz	VON EINER, DIE AUSZOG, DAS FÜRCHTEN ZU LERNEN Das mobile Theaterstück von Anja Schöne macht Halt im Lutz · Ab 12 Jahren · Schulvorstellung
	18.15 Uhr Theatercafé	WERKSTATT-PROBE Einführungsveranstaltung zu <i>Rusalka</i> · Eintritt frei
FR 30	10.00 Uhr Großes Haus	DER ZAUBERER VON OZ Weitere Angaben s. 10.11. · Schulvorstellung
	19.30-21.30 Uhr Großes Haus 19.00 Uhr Einführung	MOVE ON Ballettabend mit Choreographien von Cayetano Soto, Itzik Galili und Alfonso Palencia Abo C und Freiverkauf 16,50-40 €
	19.30 Uhr Kolpinghaus	TREFFEN DES THEATERFÖRDERVEREINS Gast: Hubert Otten, Kontrabassist im Philharmonischen Orchester Hagen · Eintritt frei

INFOS DER THEATERPÄDAGOGIK

PädagogenTreff zur Oper *Rusalka* am 28.11.2018, 18.15 Uhr, Theatercafé. Anmeldung über Homepage/Theaterpädagogik

Klanggeschichten in der Stadtbücherei *Auf der Springe* am 27.11.2018, 16.00 Uhr, zum Thema ‚Märchen‘, u.a. mit Beiträgen zu *Der Zauberer von Oz*, *Die Eiskönigin* und *Cinderella*

Weichen stellen. Im Rahmen der Gedenkwoche zu „80 Jahre Pogromnacht“ tritt der Projektclub von Theaterpädagogin Miriam Walter mit einem selbst entwickelten Programm zum Thema „Kindertransporte“ auf am 15.11.2018, 18.30 Uhr und am 18.11.2018, 16.30 Uhr (Synagoge, Pothofstraße), Platzreservierung unter miriam.walter@stadt-hagen.de

STIMMEN ZU *SIMON BOCCANEGRA*

Oper von Giuseppe Verdi

„Kennern gilt Verdis *Simon Boccanegra* noch immer als Geheimtipp. Es ist seine vielleicht persönlichste, jedenfalls düsterste Oper. Umso mutiger der Entschluss des Theaters Hagen, sie aufs Programm zu setzen und sich dabei nicht um ihren Kern zu drücken: Männer machen Geschichte und Frauen sind ihre Opfer. Die junge Regisseurin Magdalena Fuchsberger findet gleichermaßen eindrucksvolle wie beklemmende Räume und Bilder für ein Spiel der Macht, das auch die Täter korrumpiert, ja zerstört. Sie aktualisiert nicht vordergründig, sondern legt die Emotionen der Musik frei, die auf der Szene geradezu körperlich ausagiert werden. Das ist bestürzend radikal und doch zugleich von einer gedanklichen Präzision, die keine Zuschauerin, keinen Zuschauer kalt lässt. Umso mehr als alle Beteiligten – Solisten, Chor und Orchester – auch der Musik selbst voll gerecht werden. Es ist eine der besten Verdi-Inszenierungen, die ich in den letzten Jahren an einem deutschen Opernhaus gesehen habe. Hagen ist eine Reise wert!“

(Uwe Schweikert, Kritiker der Zeitschrift *Opernwelt*)

„Der Abend hat musikalisch einiges zu bieten. [...] Die Orchestermusiker machen aus dem Graben deutlich, welche Schönheit und welcher Klang in der Partitur steckt. Auch die Solistenbesetzung kann als hochkarätig bezeichnet werden [...] und der Chor leistet stimmlich ebenfalls Gewaltiges.“

(*Online Musik Magazin*)

„Eine Produktion, die musikalisch wirklich Klasse hat.“

(*Ruhr Nachrichten/Westfälischer Anzeiger*)



„Toll! Endlich mal Mut für etwas Neues.“ * „Das ist eine Zumutung!“ * „Eine wunderbare Musik, schöne Stimmen und eine schlüssige, zeitgemäße Inszenierung.“ * „Eine großartige Leistung in allen Bereichen und auf allen Ebenen! Chapeau!“ * „Fantastische Stimmen und ein großartiges Orchester.“ * „Super Inszenierung!“ * „Grandios!“

(*Gästebuch Theater Hagen*)

Vorstellungen 4.11. (15.00 Uhr); 17.11. (19.30 Uhr); 15.12.2018 (19.30 Uhr);

18.1. (19.30 Uhr); 13.2. (19.30 Uhr); 17.3. (18.00 Uhr); 10.4. (19.30 Uhr); 2.5.2019 (19.30 Uhr)

MOVE ON

Ballettabend mit Choreographien von Cayetano Soto (*Unven*), Itzik Galili (*Ephemeron*) und Alfonso Palencia (*!Morinos!*)

„*Move On* ist ein großer Ballettabend am Theater Hagen. Die Compagnie zeigt eine atemberaubende Leistung. Der Titel ist dabei Programm. Vorwärts und aufwärts bewegt sich die junge Compagnie unter der Leitung ihres Direktors Alfonso Palencia. Die drei Choreographien ergänzen einander in ihrer Unterschiedlichkeit zu einem großen, spannenden Programm. Sie sind streng und abstrakt, wild, poetisch, verstörend und vor allem unglaublich virtuos getanzt. Und sie zeigen, wie kosmopolitisch das kleine Ballett Hagen ist. Dafür gibt es vom Publikum langen Beifall im Stehen.“ (*Westfalenpost/Westfälische Rundschau*)

„Alfonso Palencia bietet mit seiner Compagnie einen abwechslungsreichen und vielseitigen Abend des abstrakten Tanzes. Anhänger des modernen Ausdruckstanzes dürften ihre Freude daran haben.“ (*Online Musik Magazin*)

„Mit Standing Ovationen wurde die Ballettpremiere *Move On* gefeiert. Mit viel Energie, Emotion und Spannung überzeugte der zeitgenössische Tanz das Hager Publikum.“ (*Radio Hagen*)

„Einen zeitgeistigen Groove, eine urbane Coolness hat die Compagnie mit diesem Abend unter Beweis gestellt – mondänes Hagen, zumindest auf der Ballettbühne.“ (*WDR 3 Mosaik*)

„Palencias mutige Botschaft ‚We move on‘ (‚Wir bewegen, entwickeln uns weiter‘) ist – angesichts der langjährigen Bedrohung der Sparte Tanz an deutschen Theatern und am Theater Hagen speziell – zu Recht das Motto des ganzen Abends.“ (*theater pur*)

Vorstellungen 26.10. (19.30 Uhr); 3.11. (19.30 Uhr); 14.11. (19.30 Uhr); 18.11. (18.00 Uhr); 25.11. (15.00 Uhr); 30.11. (19.30 Uhr); 12.12. (19.30 Uhr); 30.12. 2018 (15.00 Uhr); 14.2.2019 (19.30 Uhr)



KISS ME, KATE

Eine musikalische Komödie von Cole Porter nach *Der Widerspenstigen Zähmung* von William Shakespeare



Vorstellungen

11.11.2018 (15.00 Uhr); 9.2.2019 (19.30 Uhr)

PHILHARMONISCHES IM NOVEMBER

In der Nacht vom 1. auf den 2. Oktober 1943 erfolgte ein fataler Großangriff britischer Bomber auf Hagen. Hierbei wurden weite Teile der Innenstadt und der angrenzenden Vororte Wehringhausen, Eilpe und Altenhagen zerstört. Die Sachschäden waren schwerwiegend und veränderten die 200 Jahre lang gewachsene Silhouette der Stadt über Nacht grundlegend. Allerdings hatte die Stadt Glück im Unglück: Bei günstigen Wetterbedingungen und Bodensicht hätte der britische Luftangriff zweifellos noch gravierendere Auswirkungen gehabt.



Bernhard Petersen, ein Angestellter der Gummifabrik, schrieb zwei Tage nach dem Angriff in sein Tagebuch: „Die Stadt war über Nacht zum Kriegsgebiet geworden. Schon vom Hause aus sah man überall noch Rauch und Flammen. Von der Marktbrücke ab wurde die Sache aber zum Trauerspiel. [...] Die Mittelstraße ist abgesperrt und hoch mit Trümmern und Schutt bedeckt. Dazwischen ausgebrannte und zerfetzte Straßenbahnwagen, herunterhängende Oberleitungen usw. Das alles eingehüllt in Rauchwolken und Qualm. [...] In den Straßen wie an der Front. Überall Schlauchleitungen im Betrieb, Soldaten, SHD-Leute, Arbeitsdienst, Polizei und andere Hilfsmannschaften, die noch in der Nacht von allen umliegenden Orten zusammengezogen waren. Rauchgeschwärzte, verstörte, übernachtigte Gesichter. Die Straßen vollgestopft mit Feuerlöschzügen, Mannschaftswagen, Sanitäts- und Leichenautos. Dazwischen Bahrenträger. An verschiedenen Stellen Verpflegungsstationen und Obdachlosenauffangstellen mit den dafür typischen Erscheinungen. An den Ecken die großen Plakate mit den Proklamationen und Bekanntmachungen an die Hagener Bevölkerung. So z.B. jenes in neun Sprachen abgefasste, mit den kurzen, aber inhaltsschweren Worten: ‚Wer plündert, wird erschossen‘.“ (aus: Ralf Blank. Hagen im Zweiten Weltkrieg. Bombenkrieg, Rüstung und Kriegsalltag in einer westfälischen Großstadt 1939-1945, Essen 2008)



Diesem Bombardement fiel auch die Stadthalle am Volme-Ufer zum Opfer, in der die Konzerte des Städtischen Orchesters stattfanden. Das historische Gedenkkonzert **Die zerstörte Stadt** unter der Leitung des 1. Kapellmeisters Rodrigo Tomillo erinnert an die verheerenden Zerstörungen. Auf dem Programm steht eine Originalkomposition des damaligen Musikdirektors Hans Herwig, die erstmals nach mehr als 75 Jahren noch einmal zur Aufführung kommt. Zudem wird Paul Hindemiths *Nobilissima Visione* gespielt, das im Hagen der NS-Zeit als „entartet“ galt und mit einem Aufführungsverbot belegt war. Shotaro Kageyama, 1. Konzertmeister des Philharmonischen Orchesters Hagen, interpretiert das Violinkonzert E-Dur von J. S. Bach, der zwar kein Zeitzeuge des Zweiten Weltkriegs war, dessen Werk jedoch für die Hagener Nationalsozialisten eine bedeutende Rolle hätte spielen sollen.



Mehr dazu wird der Stadthistoriker **Dr. Ralf Blank** berichten. Er veranschaulicht in seinem Vortrag die Geschehnisse in Hagen und zeigt historisches Bildmaterial, das den Kontext der Musik eindrücklich illustriert.

DIE ZERSTÖRTE STADT

Sonderkonzert zum Gedenken an den ersten Großangriff auf Hagen im Oktober 1943

Werke von Bach, Herwig und Hindemith

Violine: Shotaro Kageyama · Leitung: Rodrigo Tomillo

Vortrag: Dr. Ralf Blank · In Kooperation mit dem Stadtmuseum

1. November 2018, 18.00 Uhr, Großes Haus

KRABELKONZERTE

Musik für die Kleinsten mit Andrea Apostoli

4. November 2018, 10.00 Uhr und 11.15 Uhr, Theatercafé

KONZERT FÜR SCHULKLASSEN

Edvard Grieg: *Peer Gynt*-Suite

Moderation: Juri Tetzlaff · Leitung: Steffen Müller-Gabriel

5. November 2018, 11.00 Uhr, Stadthalle Hagen

PHILHARMONIC BRUNCH

Mit GMD Joseph Trafton und Konzertdramaturgin Insa Murawski

11. November, 11.30 Uhr, Theatercafé

DRITTES SINFONIEKONZERT

Werke von Adams, Brahms und Rachmaninoff

Klavier: Adam Laloum · Leitung: Joseph Trafton

13. November 2018, 20.00 Uhr, Stadthalle Hagen

ZWEITES FAMILIENKONZERT

Peter Tschaikowski: *Der Nussknacker*

Moderation: Juri Tetzlaff · Leitung: Andrey Doynikov

18. November 2018, 11.00 Uhr, Großes Haus

DRITTES KAMMERKONZERT

Werke von Schumann und Grieg

Sopran: Manuela Meier, Violine: Yeo-Jin Noh, Barbara Wanner, Viola: Ursina Staub, Violoncello: Thorid Brandt-Weigand

25. November 2018, 11.30 Uhr, Auditorium im Kunstquartier

ORCHESTER

Im **3. Sinfoniekonzert** wird getanzt – nicht wortwörtlich, aber musikalisch! John Adam' *The Chairman Dances*, im Untertitel ein „Foxtrott für Orchester“, ist ein Ausschnitt aus seiner Oper *Nixon in China*, in dem Mao Zedong (der „Chairman“) mit seiner Frau in der Zeit zurückblickt. Beide schwelgen in Erinnerungen, während sie tanzen. Auch Sergei Rachmaninoff befasste sich mit Tanz und übersetzte ihn in ein orchestrales Werk: Seine *Sinfonischen Tänze* schrieb er kurz vor seinem Tod und betrachtete sie als seine beste Komposition. Selbst der eher schwermütige Johannes Brahms macht im letzten Satz seines gewaltigen 2. Klavierkonzerts von ungarischen Weisen Gebrauch. Das Werk kommt mit solch einer Bandbreite an Ausdruck daher, dass es eher als „Sinfonie mit Klavier“ denn als typisches Klavierkonzert verstanden werden kann. An dieses Schwergewicht des deutschen Repertoires wagt sich der junge französische Pianist Adam Laloum. Erst im Frühjahr dieses Jahres ist eine CD mit beiden Brahms-Klavierkonzerten erschienen, die Laloum mit dem Rundfunksinfonieorchester Berlin aufgenommen hat. Der Tagesspiegel betitelte ihn als „einen staunenswerten Solisten, der sich ganz in den Orchesterklang einhören und mit feinsten Schattierungen spielen kann, ohne dabei seine klare Diktion zu verlieren.“



Im **Philharmonic Brunch** laden Konzertdramaturgin Insa Murawski und GMD Joseph Trafton ins Theatercafé ein und geben in lockerer Atmosphäre eine Einführung in das 3. Sinfoniekonzert.

Juri Tetzlaff ist als KiKA-Moderator wohl vor allem bei der jüngsten Generation der Konzertbesucher ein beliebter Gast. Äußerst unterhaltsam vermittelt er zusammen mit dem Philharmonischen Orchester Hagen Klassiker der Konzertliteratur an Jung und Alt. Alle Besucher nimmt er mit auf seine aufregenden und anschaulichen Entdeckungsreisen in die Welt der Klassik. Im **2. Familienkonzert** dreht sich alles um Tschaikowskis beliebte *Nussknacker-Suite*, welche die Zuhörer garantiert nicht ohne Ohrwurm nach Hause gehen lässt – sei es der *Tanz der Zuckerfee*, der *Marsch der Zinnsoldaten* oder der *Tanz der Robrflöten*. Das Orchester bringt die zauberhafte Klangwelt Tschaikowskis unter der Leitung von Solorepetitor Andrey Doynikov auf die Bühne, während Juri Tetzlaff die fantasievolle Handlung des Balletts kindgerecht vermittelt: Maschas Traum vom Nussknacker, der sie ins Reich der Süßigkeiten entführt, stimmt auf die Adventszeit ein.

Das **3. Kammerkonzert** steht im Zeichen von Frauenpower! Die ausschließlich weibliche Besetzung präsentiert einzelne Lieder aus Robert Schumanns Zyklus *Frauenliebe und -leben*. Außergewöhnlich ist hierbei das Arrangement: Die Mezzosopranistin Manuela Meyer wird nicht von einem Klavier, sondern von einem Streichquartett begleitet (Yeo-Jin Noh, Barbara Wanner, Ursina Staub, Thorid Brandt Weigand). Anders als im vertonten Text, der die Frau nur über die Beziehung zu ihrem Mann definiert, nehmen die Musikerinnen hier die Zügel selbst in die Hand. Ergänzt wird das Programm durch Edvard Griegs einziges vollendetes und erhaltenes Streichquartett.

NEUE MITGLIEDER

IM PHILHARMONISCHEN ORCHESTER HAGEN

Yan Vaigot (Solo-Cellist)

Wo ist Ihre Heimat? Ich komme aus Paris.

Was waren Ihre vorherigen Stationen? In Deutschland habe ich immer in Essen gewohnt. Der Ruhrpott ist meine zweite Heimat.

Was ist das erste musikalische Erlebnis, an das Sie sich erinnern? *L'America* von „The Doors“. Ich war vier Jahre alt und konnte nicht mehr aufhören, dieses Stück anzuhören.

Welches Werk möchten Sie unbedingt einmal spielen? Sergei Prokofjews *Sinfonia Concertante* und *Don Quichotte* von Richard Strauss, zwei absolut fantastische Klangwelten!

Haben Sie Lampenfieber? Ja, immer.

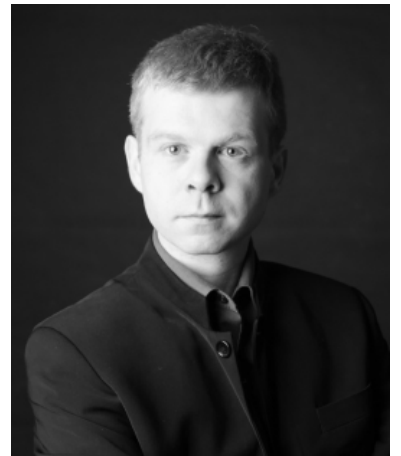
Welche Musik hören Sie in Ihrer Freizeit? Meistens keine. Meine Ohren brauchen Pause! Wenn ich aber mit dem Zug unterwegs bin, höre ich meistens Klassische Musik, zurzeit viele sinfonische Werke.

Wenn Sie nicht Musiker geworden wären ... Kann ich mir nicht vorstellen ...

Weshalb? Seit ich mich erinnern kann, wollte ich Musiker werden. Es hat mit „The Doors“ angefangen ...

Nur wenige Menschen wissen, dass ich ... Und so soll es auch bleiben!

Ihr Lebensmotto oder Lieblingszitat? Ein Lieblingszitat habe ich, es ist von Ludwig van Beethoven: „Vom Herzen – möge es wieder – zu Herzen gehen!“



Ilzoo Park (Vorspielerin der ersten Violinen)

Wo ist Ihre Heimat? Ich komme aus Seoul, Südkorea.

Was waren Ihre vorherigen Stationen? Mitglied im Klaviertrio *Lux Trio*; Praktikantin im Deutschen Symphonie Orchester Berlin; Engagement im Sinfonieorchester Wuppertal.

Was ist das erste musikalische Erlebnis, an das Sie sich erinnern? Meinen ersten Geigenunterricht bekam ich mit drei Jahren.

Welches Werk möchten Sie unbedingt einmal spielen? Brahms' Doppelkonzert a-Moll für Violine und Violoncello.

Haben Sie Lampenfieber? Ja, manchmal, aber ich versuche, es zu genießen.

Welche Musik hören Sie in Ihrer Freizeit? Pop, K-Pop und Klassik.

Wenn Sie nicht Musikerin geworden wären ... wäre ich Wissenschaftlerin geworden.

Weshalb? Als ich sehr jung war, wollte ich im Labor forschen.

Nur wenige Menschen wissen, dass ich ... ein warmes Herz und raschen Witz habe.

Ihr Lebensmotto oder Lieblingszitat? „Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus.“ (Philipper 4:13)



THEATER IM KARREE

SALONLÖWEN

SAMSTAG, 3. NOVEMBER 2018
11.00 UHR, SPARKASSEN-KARREE

Eintritt frei

Die *Salonlöwen* setzen sich zusammen aus klassisch ausgebildeten Musikern des Philharmonischen Orchesters Hagen und des Theaters Hagen. Sie gründeten sich in dem Bestreben, der Salonmusik wieder zu jenem Rang zu verhelfen, den diese vor der Zeit der Videoclips und schnell produzierter Massenware über Jahrzehnte selbstverständlich und unangefochten innehatte. Unbändige Musizierlust, Stilsicherheit und professionelle Spielkunst vereinen sich zu einem beglückenden Klangerlebnis und beschern dem Zuhörer unvergessliche Momente. Die *Salonlöwen* servieren einen bunten Strauß unsterblicher Melodien für die Freunde gehobener U-Musik aus vergangenen Epochen. Lassen Sie sich überraschen, wenn Vollblutmusiker gekonnte Arrangements auch einmal mit einem musikalischen Augenzwinkern perfekt intonieren.



WERKSTATT-PROBE

RUSALKA

DIENSTAG, 27. NOVEMBER 2018,
18.15 UHR, GROSSES HAUS,

Eintritt frei

Mit seiner 1901 uraufgeführten Oper *Rusalka*, die sich unter anderem auf Hans Christian Andersens Märchen *Die kleine Meerjungfrau* bezieht, sicherte sich Antonín Dvořák endgültig seinen Platz im Olymp der tschechischen Musikgeschichte. Dieses berührende und bewegende Werk wurde knapp 50 Jahre nicht mehr in Hagen gezeigt und ist nun ab Dezember in einer Inszenierung von Nina Kupczyk zu erleben.

Die Regisseurin machte u.a. durch Inszenierungen an der Staatsoper Hamburg und in der Philharmonie Luxemburg auf sich aufmerksam. Gemeinsam mit dem Bühnenbildner Martin Kukulies und der Kostümbildnerin Katharina Tasch wird sie *Rusalka* als ein modernes Märchen inszenieren. In der Werkstatt-Probe geben Beteiligte der Produktion einen Einblick in dieses Werk und dessen Umsetzung auf der Hagener Bühne. Beim anschließenden Probenbesuch können die Besucher erste Eindrücke gewinnen.

Die Stunde der Kritik

Eintritt frei

Wir wollen mit unserem Publikum ins Gespräch kommen! Bei diesem neuen Format *Die Stunde der Kritik* sprechen wir über Neuproduktionen des Theaters Hagen – ob positive oder negative Kritik oder auch Fragen, wir sind gespannt auf Ihre Meinung.

Zum Ballettabend *Move On*: Freitag, 26.10.2018, 22.00 Uhr, Theatercafé

Zu Gast: Dr. Marieluise Jeitschko (Fachkritikerin für Ballett)



Zur Offenbach-Operette *Pariser Leben*: Freitag, 16.11.2018, 22.15 Uhr, Theatercafé

Zu Gast: Dr. Monika Willer (Kulturredakteurin der *Westfalenpost*)



Zusatzvorstellungen

Montag, 22.4.2019,
18.00 Uhr, Lutz

Mittwoch, 1.5.2019,
18.00 Uhr, Lutz



MOLLY BLOOM

(aus *Ulysses* von James Joyce)

Eine englisch-deutsche
One-Woman-Show

Aufgrund der großen Nachfrage werden zwei weitere Vorstellungen dieser Produktion mit Marilyn Bennett und Dan K. Kurland angeboten.

Sichern Sie sich jetzt Ihre Karten!

„65 atemlose Minuten, in denen eine große Sängerin und Darstellerin zeigt, wie ein Sprachkunstwerk zum Bühnenkunstwerk werden kann.“

(*Westfalenpost*)

Dong-Won Seo

Bass

Seit dieser Spielzeit gehört der koreanische Bass fest zum Ensemble des Theaters Hagen und ist in 2018/19 u.a. in der Verdi-Oper *Simon Boccanegra* als Jacopo Fiesco/Andrea, in der Dvořák-Oper *Rusalka* als Wassermann und in Wagners *Tristan und Isolde* als König Marke zu erleben.

Vorherige Engagements: Nationaltheater Weimar (Opernstudio); viele Jahre als festes Mitglied am Musiktheater im Revier Gelsenkirchen; Gast in Mainz, Gelsenkirchen, Dortmund und Essen.

Das habe ich mir zuletzt im Theater angesehen: *Nabucco* im Theater Dortmund.

Das liebe ich am Theater: Kommunikation! Es ist einerseits eine Kommunikation mit dem Publikum dadurch, dass ich auf der Bühne mit dem Singen und mit der Geste, also mit meinem vollen Einsatz, meiner vollen Energie, das Publikum anspreche und das Publikum darauf reagiert. Andererseits interagieren alle Kollegen auf, hinter und unter der Bühne zusammen, bringen gemeinsam ein interessantes Stück rüber, das finde ich toll und immer wieder spannend.

Das stört mich an meinem Beruf: Dass ich manchmal unterwegs sein muss, wenn ich ein

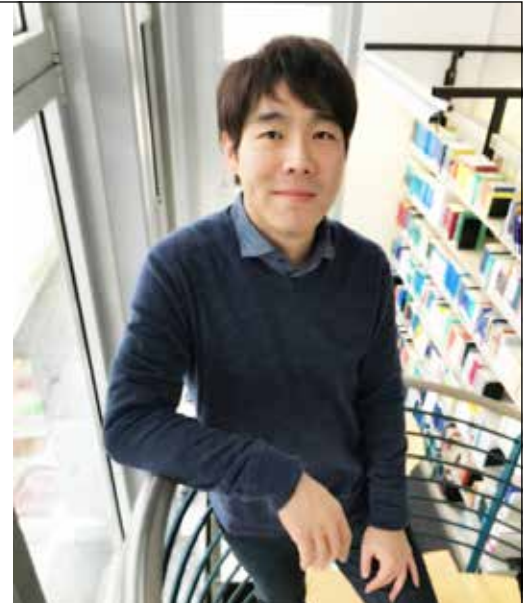
Gastengagement habe. Naja, die Reise selbst ist nicht schlecht, aber dann kann ich eben nicht mit meiner Familie zusammen sein. Und die Unregelmäßigkeit.

Gerade in meinem CD-Player: Ich benutze schon seit Jahren keinen CD-Player mehr. Ich höre durch Spotify oder Applemusic grenzlos alle Musik auf meinem iPhone. Gerade auf meiner Liste bei Spotify steht *Rusalka* und *Aida* in vielen Versionen, und K-Pop, der meine Seele ausruhen lässt – besonders K-Pop-Balladen. Ich mag keine Dance Music, sondern ruhige Balladennummern.

Wenn mein Weg mich nicht ans Theater geführt hätte, dann würde ich...

... Ich habe mir diese Frage noch nie gestellt. Ich habe mit dem Singen angefangen als ich 17 Jahre alt war, und bisher habe ich nur gesungen.

Diese Person bewundere ich: Den jetzigen Präsidenten von Südkorea, Jae-in Moon.



Nur wenige Menschen wissen, dass ich...

... ein süßer Typ bin. (Nur meine Familie weiß das!)

Dieses Wort beschreibt mich gerade am besten:

... ein erfolgreicher Diät-er?! Ich habe in Kürze sehr viel abgenommen.

Mein Lebensmotto: Arbeit schlägt Feuer aus dem Stein.

Förderliches am Rande

Vorfreude auf die Theaterreise 2019

Liebe Mitglieder, Sie können sich schon jetzt auf unsere nächste Theaterreise im nächsten Jahr freuen. Diese führt uns an dem Sonntag des Bühnenball-Wochenendes, am 3.3.2019, in unsere Nachbarstadt Dortmund zur Oper Dortmund. Um 13.00 Uhr starten wir vom Hohenlimburger Hasselbacher Brauhaus aus. In Dortmund gibt es zunächst eine exklusive Backstage-Führung im Theater Dortmund. Um 15.00 Uhr beginnt die Opernaufführung *Turandot* von Giacomo Puccini. „Im Anschluss an dieses Opernerlebnis wird uns Küchenchef Lars Flügge ein in drei Akten themenbezogenes Menü in seinem Hasselbacher Brauhaus servieren“, preist Knut Fessen seine mit viel Engagement geplante Theaterreise 2019 in seinem Informationsbrief weiter an. Es sind 50 Plätze für diese Reise reserviert.

Liebe Theaterförderer, zögern Sie also bitte nicht, wenn Sie den Anmeldebogen in ihrer Post finden – schnell anmelden und sich auf einen schönen, erlebnisreichen Sonntagnachmittag im März 2019 freuen. Wir freuen uns auch auf ein Wiedersehen mit Ihnen.

Wir sehen uns bei den Theatertreffs (26.10.2018, zu Gast: Yala Pierenkemper, Marketingleiterin am Theater Hagen; 30.11.2018, zu Gast: Hubert Otten, Kontrabassist im Philharmonischen Orchester Hagen).

Ihr Theaterförderverein
www.tfv-hagen.de



Kulturgemeinde Volksbühne Hagen und Umgebung e. V.

Wasserloses Tal 27 · 58093 Hagen

Farbige Geschenke

Kaum hat der Sommer sich verabschiedet, machen die Einkaufsparadiese schon auf das herannahende Weihnachtsfest aufmerksam. Weihnachten wird in diesem Jahr bunt, und der Dekorationsfreude sind kaum Grenzen gesetzt. Die Auswahl an Geschenkvorschlagen ist üppig und mal mehr, mal weniger originell. Die Erfahrung zeigt, dass nach dem Fest auch die Umtauschkassen vermutlich wieder heftig klingeln werden.

Wer auf „Nummer sicher“ gehen will, möge doch mal Kultur schenken. Eine schöne Idee sind Gutscheine der Volksbühne, die ganz nach den individuellen Vorlieben des Beschenkten eingesetzt werden können. Damit ist ein farbenfrohes Weihnachtsfest garantiert. Die Muße an den Festtagen kann bereits für einen Blick ins Programm und erste Überlegungen genutzt werden.

Genießen Sie zuvor einen leuchtend bunten Herbst – draußen und auch im Theater!

Viel Vergnügen dabei wünscht Ihnen

Ihr Volksbühnenvorstand
www.volksbuehne-hagen.de



Ballettfreunde Hagen

Liebe Ballettfreunde,

in dieser Saison erleben wir einige Veränderungen im Veranstaltungskalender. Als Ersatz für die Ballettmatinée wurde die offene Werkstattprobe am Montagabend vor der Premiere eingeführt. Die Werkstattprobe für *More On* war ein Glücksgriff. Neben der Dramaturgin Ina Wragge, die biographische Details zu den Choreographen und treffende Beschreibungen der Stücke vermittelte, waren auch Rita Soares, die Assistentin von Cayetano Soto, der Choreograph Itzik Galili sowie die Ausstatterin Saskia Rettig anwesend, was neben den intensiven Tanzkostproben viel erhellende Informationen für das Verständnis der Stücke brachte. Itzik Galili ließ das Publikum Übungen zur motorischen Koordination durchführen, um zu vermitteln wie schwierig und anspruchsvoll das tänzerische Training ist. Ballettdirektor Alfonso Palencia wies darauf hin, wie unterschiedlich die Tanzstile der drei Stücke sind und welche physische und mentale Herausforderung dies für die Tänzer*innen bedeutet. *More On* steht für eine kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Balletts, das wir in seiner Vielfalt und Qualität bewundern dürfen – ein zeitgenössischer Tanzabend, der den Tänzer*innen sehr viel abverlangt und dem Publikum außerordentlich viel zu bieten hat.

Am 26. Oktober 2018 findet im Anschluss an die *More On*-Aufführung um 22.00 Uhr im Theatercafé eine *Stunde der Kritik* statt, zu der die renommierte Ballettkritikerin Dr. Marieluise Jeitschko nach Hagen kommen wird, die seit vielen Jahren die Entwicklung des Hagerer Balletts wohlwollend begleitet und zahlreiche Kritiken im *Tanznetz* und anderen Tanzmedien veröffentlichte. Sie sind alle herzlich eingeladen, Ihre Eindrücke, Meinungen und Kritik mit dem Produktionsteam und Frau Dr. Jeitschko zu teilen.

Wir sehen uns in unserem Theater Hagen,

Ihre Ballettfreunde
www.ballettfreunde-hagen.de



Spielplan unter www.theaterhagen.de



Impressum theaterzeitung November 2018:
Herausgeber: theaterhagen · Elberfelder Straße 65 · 58095 Hagen · Tel. 02331 / 207-3210
Intendant: Francis Hüters · Redaktion: Ina Wragge
Gestaltung: IDEENpool GmbH, Norma Hoffmann & Thomas Gebehenne
Texte: Rebecca Graitl, Insa Murawski, Anja Schöne, Anne Schröder, Miriam Walter, Ina Wragge
Fotos: Klaus Lefebvre und andere
Verlag und Druck: WAZ- Druckzentrum Bathey; Auflage: 96.000